

# Die Leichtigkeit des Sommers

**Galerie Kulturraum:** Wolfgang Blanke und Udo Pfeiffer stellen ihre neuen Werke in der Speyerer Galerie aus.

Speyer. Die beiden Freunde Wolfgang Blanke und Udo Pfeiffer haben stimmungsvoll in ihren Werken Sommer - Sonne - Leichtigkeit dargestellt. Ihre Werke sind den Sommer über in der Galerie Kulturraum in der Maximilianstraße in Speyer zu sehen.

Wolfgang Blanke hat eine vielschichtige Bildsprache. Er malt Bilder, die sich ständig wandeln, die immer neue Entdeckungen ermöglichen, das Figürliche ist nur Aufhänger - es ist ein Spiel mit dem Figur-Grund-Verhältnis. Er hat eine lockere Pinselführung und die Sichtbarmachung des malerischen Prozesses durch Lasuren ist sein Thema.

Meist weisen die Arbeiten keine präzisen oder fest umrissenen Konturen auf, figürliche und dinghafte Motive sind unlösbar und gleichsam atmosphärisch mit ihrem malerischen Umfeld verwoben. Der Eindruck entsteht aus dem fein abgestimmten Auftrag der Farben in unterschiedlicher Transparenz, teils deckend, teils in lasierenden Schichten, die eine verhaltene Leuchtkraft verleihen.

Die Farbpaletten sind nicht streng voneinander getrennt und vermitteln dadurch eine Unschärfe des Sujets, eine Formvermischung, die alles wie durch einen Schleier erscheint.



Eine wunderbare Strandszene von Wolfgang Blanke - voller Stimmung und doch typisch verschwommen. BILD: WOLFGANG BLANKE

nen lässt. Wolfgang Blanke nimmt sie mit seinen Motiven in eine andere Sphäre, in einen Schwebezustand zwischen Konkretisierung und Auflösung. Diese Bildsprache vermittelt genügend anschauliche Vorgaben, um die Vorstellungskraft und die As-

soziation des Betrachters in eine bestimmte Richtung zu lenken.

**Eine Reise in die Fantasie und doch voller unberührter Natur**  
Udo Pfeiffers Landschaftsbilder sind kein Abbild der wirklichen Natur, er

abstrahiert sie, bringt sie in eine Ordnung und rhythmisiert sie. Durch die Linienführung und die Fluchtpunktperspektive wird der Betrachter in das Bild hineingezogen. Die an die Rheinebene und Pfalz erinnernden Baumlandschaf-

ten kommen einem bekannt vor, man wandelt auf vertrauten Pfaden und begibt sich doch auf eine inspirierende Fantasiereise. Er widmet sich der unberührten Natur. Trotz der Abwesenheit des Menschen ist die Natur nicht wild und chaotisch.

Bildwelt und Weltbild verschmelzen kraftvoll in dem zeichenhaften Ausdruck der Landschaftlichkeit. Sonnenverwöhnte Felder, Perspektiven vom Blumenfeld im Vordergrund - immer weiter und tiefer bis zur schattenhaften Bewaldung am Horizont, teils auch Spiegelungen der Landschaft im frühen Morgenlicht. Pfeiffer führt den Betrachter durch die Reihungen, man kann darin nicht verloren gehen, findet seinen Weg.

Seine Farbpalette wirkt anregend und beruhigend, zaubert Farbe in die Räume, manchmal verhalten, eine Traumwelt, Baumreihen erstrahlen in sanftem Licht oder wie im Nebel, lässt uns die Blicke nach innen richten, fast meditativ wirkt das Bild, strahlt Ruhe aus. Frühe Pastellzeichnungen von Udo Pfeiffer zeigen seine Liebe zur Natur und Begeisterung für Farbe und Pflanzen.

Geöffnet ist immer von Mittwoch bis Sonntag 14 bis 17 Uhr, samstags schon ab 11 Uhr.

## Geothermie in der Kritik

**Bürgerinitiative:** Freude über ein Pendant in Waldsee.

Schwetzingen/Speyer. Die Bürgerinitiative gegen Tiefengeothermie in Schwetzingen freut sich darüber, dass sich nun auch in Speyer und Waldsee, wo ebenfalls eine Anlage für Tiefengeothermie entstehen soll, eine Bürgerinitiative gegründet hat. Sie sichert der BI über Rhein Unterstützung zu. In einer Pressemitteilung der BI heißt es: „Die Projektgesellschaft Geopfalz plant in Waldsee für Speyer und Schifferstadt die Errichtung einer Geothermieanlage. Nach Bekanntgabe des voraussichtlichen Standortes nahe der Wohnbebauung und eines Naturschutzgebietes regt sich Widerstand in der Bevölkerung. Die Bürgerinitiative gegen Tiefengeothermie Schwetzingen begrüßt die Gründung der Bürgerinitiative in Waldsee (BigT-Waldsee).“

„Wir freuen uns über die Unterstützung von der anderen Rheinseite, da wir alle in einem Boot sitzen“, so die Bürgerinitiative (BI). „Erdbeben und Verunreinigung des Grundwassers, unserem lebensnotwendigen Trinkwasser, kennen keine Landesgrenzen. Die Gemeinden rund um Schwetzingen könnten genauso von dieser Anlage betroffen sein wie von einer Anlage von Geohardt hier bei uns.“

Geohardt schweige weiterhin zu möglichen Standorten für ihre bis zu drei Anlagen zwischen Mannheim und Schwetzingen. „Dies ist für uns absolut nicht nachvollziehbar, da Geohardt damit angetreten ist, nur im Einklang mit der Bevölkerung das Projekt zu entwickeln“, so die Vertreter der BI. Sie fragt sich: „Ist es nur die Furcht vor Widerstand oder auch ein Kalkül auf bessere Rahmenbedingungen durch das kommende Geothermie-Beschleunigungsgesetz und die staatlich geförderte Versicherung bei nicht fundigen Bohrungen?“ Die Bürgerinitiative hatte bereits beim ersten Entwurf dieses Gesetzes Kritik geäußert (wir berichteten). Auch bei dem jetzigen Entwurf brauche sich der Bürger nicht viel zu versprechen, so die BI.

„Die im Koalitionsvertrag angekündigte Verbesserung, dass die Schadensfälle vollständig abgedeckt sein sollen, bringt bei den jetzigen Regelungen keine Änderung der völlig unzureichenden Rahmenbedingungen bei der Schadensregulierung. Zudem sind Zwangsteilungen von Grundstücken zur Realisation möglich“, so die Gegner. zj

## Patronatsfest von Dom und Bistum

**Maria Himmelfahrt:** Gottesdienste laden zum Mitfeiern ein - stimmungsvolle Lichterprozession als Abschluss.

Speyer. Am Dom zu Speyer gehört das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel zu den Höhepunkten des Jahres. Der 15. August - dieses Jahr an einem Freitag - wird als Patronatsfest der Kathedrale und des Bistums gefeiert. Fünf Gottesdienste finden über den Tag verteilt statt und laden zum Mitfeiern ein. Die traditionelle Kräuterweihe, die auf die von Gott gegebene Schönheit und Heilkraft der Schöpfung hinweist, findet in allen Messfeiern statt.

Der Festtag am Dom beginnt mit der Frühmesse um 7.30 Uhr. Um 10 Uhr feiert Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann ein Pontifikalamt. Mit ihm zusammen wird auch eine Pilgergruppe einziehen, die am Abend zuvor von der Anna-Kapelle in Burrweiler aufgebrochen ist und

die Nacht über zur Kathedrale pilgert. Ein Vokalensemble der Dommusik gestaltet diesen feierlichen Gottesdienst musikalisch mit der Missa „Vidi speciosam“ von Tomas Luis de Victoria, dem Stück „Assumpta est Maria“ von Giovanni da Palestrina und Gregorianik. Die Orgel spielt Markus Eichenlaub. Der Gottesdienst wird live auf den Social-Media-Kanälen übertragen.

Nachmittags um 16.30 Uhr findet eine Pontifikalvesper statt. Die Schola Gregoriana singt Psalmen der Marienvesper. Um 18 Uhr gibt es eine Abendmesse. Den stimmungsvollen Abschluss bildet um 20 Uhr ein Rosenkranzgebet zusammen mit Dompfarrer Matthias Bender. Ab 20.30 Uhr gestaltet die Dompfarrei Pax Christi eine stimmungsvolle

Andacht mit Lichterprozession durch den Domgarten. Die Predigt hält Domkapitular Dr. Georg Müller. Die Frauenschola Musica in Spira und die Dombläser übernehmen die musikalische Gestaltung.

**Marienerverehrung hat in Speyer eine lange Tradition**

Im Bistum Speyer hat die Verehrung der in den Himmel aufgenommenen Gottesmutter eine lange Tradition. Im Jahr 670 wird in einer Schenkungsurkunde des Merowingerkönigs Hilderich II. zum ersten Mal Maria als Patronin der Diözese genannt. Ebenso besaß schon die Vorgängerkirche des jetzigen salischen Domes das Marienpatrozinium. Für das salische Herrschergeschlecht war die Verehrung der Gottesmutter ein wichtiger Bestandteil

ihres Herrscherverständnisses. Im Widmungsbild des Codex Aureus, dem Evangelienbuch von Heinrich III., ist zu sehen, wie Heinrich und seine Frau Agnes das Evangeliar Maria widmen und damit offenbar die Bitte um einen männlichen Nachfolger verknüpfen.

Seit dem Mittelalter machte das Gnadenbild der „Patrona Spenensis“ den Dom zu einem Mittelpunkt der Marienerverehrung für das ganze Bistum. Das wundertätige Gnadenbild wurde während der französischen Revolution zerstört. Als letzter Überrest findet sich ein Füßchen des Jesuskindes im Dom- und Diözesanmuseum. Die heute im Dom befindliche große Marienstatue kam 1930 als ein Geschenk von Papst Pius XI. nach Speyer. Eine Marienstatue über dem Hauptportal sowie Fres-

ken im Mittelschiff und im Kaisersaal weisen ebenfalls auf das Patrozinium hin.

Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel wird von der katholischen und der orthodoxen Kirche als Hauptfest unter den Marienfeste gefeiert. Erstmals ist es in der armenischen Kirche für die Mitte des fünften Jahrhunderts bezeugt. Im Zentrum des Festes steht der Glaube, dass Maria, die Mutter Jesu, wegen ihrer einzigartigen Verbindung mit der Erlösungstat Jesu Christi als die „Ersterlöste“ an der Auferstehungsgestalt Christi teilnimmt, und dass bei ihr die allen Menschen von Gott versprochene Zukunft des ganzen Menschen mit Leib und Seele in einem ewigen Leben bei Gott bereits vorweggenommen ist. is

## EIN STÜCK HEIMAT FÜR DEN GAUMEN!



### KURPÄLZER GENUSSPAKET 44,50 €

Mit Morgencard Premium 42,- €

Das perfekte Geschenk für Fans der Region! Bärlauchpesto (165 ml), Frühlingblütenhonig (250 ml), Kurpälzer Tee Morgensonne (100 g), Kurpälzer Rosengarten (Kräutersalz, 100 g), Spargelschnaps (100 ml) und hausgemachte Nudeln (350 g)



### KURPÄLZER VESPER VIERER 21,90 €

Erdbeer-Limes (200 ml), Fruchtaufstrich Johannisbeere (210 g), spritzige Apfelschorle (330 ml), Grillens (140 g)



### KURPÄLZER SCHORLE-PAKET 13,90 €

1 Dubbeglas (0,5 l) und zwei Flaschen Riesling-Schorle (je 330 ml)

Diese und weitere Kurpälzer Produkte sind erhältlich im Kurpälzer Shop der Schwetzingener Zeitung, Carl-Theodor-Str. 2, in Schwetzingen. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12:30 und 13-17 Uhr. Bestellung auch telefonisch möglich unter Telefon 06202/205-326 oder -325 und per E-Mail an kurpaelzer@schwetzingener-zeitung.de.

Alle Kurpälzer Sachen auch unter: [www.kurpaelzer.com](http://www.kurpaelzer.com)

**Kurpälzer**

EST. 1085